

Alina Wunderlin

In der Saison 2022/23 gibt Alina ihr Hausdebüt als Königin der Nacht ("Die Zauberflöte") an der **Oper Dortmund**, der **Volksooper Wien**, sowie an der **Komischen Oper Berlin**. Ihr Italien-Debüt gibt Alina mit dem **Orchestra da Camera di Perugia** unter Enrico Bronzi im September 2022; im Dezember kehrt die Sängerin als Königin der Nacht an das **Staatstheater Braunschweig** zurück. Eine zweite CD-Aufnahme zusammen mit dem Pianisten Ulrich Eisenlohr und Liedern von Brahms für **Naxos** ist für Oktober 2022 geplant. Im Januar 2023 folgt ihr Debüt in Griechenland mit dem **Thessaloniki State Symphony Orchestra** und Orffs Carmina Burana, was sie im Mai ebenfalls mit den **Münchener Symphonikern** in der Isarphilharmonie aufführen wird.

Höhepunkte der Spielzeit 2021/22 waren Alinas Rollendebüt als Zerbinetta (**Salzburger Landestheater**), ihr Debüt in Serbien mit dem **Belgrade Philharmonic Orchestra** und Glières „Konzert für Koloratursopran“, Königin der Nacht („Die Zauberflöte“) am **Salzburger Landestheater** und **Staatstheater Braunschweig**, mit Einspringern an der **Oper Leipzig**, sowie dem **Staatstheater Wiesbaden**, Carmina Burana mit den **Münchener Symphonikern** und dem **Tonhalle-Orchester Zürich**, ihr Debüt mit dem **Orchestre des Champs-Élysées** beim Festival de Saintes in Frankreich und eine **CD-Aufnahme** mit Ulrich Eisenlohr und Liedern von Johannes Brahms für **NAXOS** (erscheint im Winter 2022/23).

Covid: In der Saison 20/21 und 21/22 war Alina Ensemblemitglied am **Staatstheater Braunschweig** und sang dort Königin der Nacht, Oberto („Alcina“) und eine der beiden Hauptrollen in Sidney Corbetts zeitgenössischer Oper „Das Große Heft“. Sie gastierte am **Salzburger Landestheater** und beim **Beethoven Orchester Bonn**. Ihr Debüt mit dem **Tokyo Symphony Orchestra** in Japan musste aufgrund der Covid-Regulierungen des Landes leider entfallen; ebenso auch ihr Rollendebüt als Blonde ("Die Entführung aus dem Serail") an der **Oper Köln**.

Von 2018 bis 2020 war Alina Mitglied des Internationalen Opernstudios der **Oper Köln**, wo sie als Nachtigall (Strawinsky), Frasquita ("Carmen"), Waldvogel ("Siegfried" für Kinder), Königin der Nacht ("Die Zauberflöte" für Kinder), Olympia („Hoffmanns Erzählungen“ für Kinder) und Ernestina in Salieris „La Scuola de' Gelosi“ zu hören war. Am Ende der Spielzeit 2018/19 kreierte sie mit großem Erfolg die Partie des Koloratursoprans in „Je suis Jacques“, für die sie in der *Opernwelt* als „Newcomerin des Jahres“ nominiert wurde.

Alina arbeitete u.a. mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Paavo Järvi, Christoph Gedschold, Rainer Mühlbach, Claude Schnitzler, Srba Dinić, Leslie Suganandarajah, Gabriel Venzago und Gabriel Feltz, sowie mit Regisseur*innen wie Lydia Steier, Ben Baur, Michael Hampe, Christiane Lutz, Jean Renshaw, Christian von Götz, Kirsten Uttendorf und Alexandra Liedtke.

Während ihres Studiums sang Alina beim Lied.Lab des Festivals **Heidelberger Frühling**, sowie am **Konzerthaus am Gendarmenmarkt** in Berlin neue zeitgenössische Liedkompositionen. Anfang 2018 gab sie im Rahmen einer Uraufführung ihr Operndebüt in der Titelpartie von „Ritter Parceval“ an der **Philharmonie Berlin** und am **Theater Baden-Baden** in einer Koproduktion mit dem **Festspielhaus Baden-Baden** und den **Berliner Philharmonikern**.

Alina war Stipendiatin von Live-Music-Now Yehudi Menuhin Rhein-Neckar, dem Richard-Wagner-Verband Heidelberg und der Händel-Akademie der Internationalen Händel-Festspiele Karlsruhe.

Mit ihrer Liedpartnerin war Alina Preisträgerin des **Paula-Salomon-Lindberg-Wettbewerbs** Berlin 2017. Im Sommer 2018 gewann Alina einen Sonderpreis für Oper beim **Concours International de Chant Marmande**, Frankreich.

Sie studierte zunächst Musikwissenschaft in Frankfurt, dann Gesang und Gesangspädagogik bei Rudolf Piernay und Snežana Stamenković an der Musikhochschule Mannheim. Zeitgenössisches Repertoire erarbeitete sie insbesondere mit der Sopranistin Caroline Melzer.

Alina wurde in Frankfurt am Main geboren und erhielt während ihrer Schulzeit Klavier-, Schlagzeug- und Gitarrenunterricht. Sie sang auch Jazz und war Mitglied im Kinderchor der Frankfurter Oper.

Diese Biografie darf nur nach Absprache und mit dem Einverständnis der Künstlerin oder ihrer Agentur geändert werden.